

Nr. 3296/15

1992-07-09

A N F R A G E

der Abgeordneten Peter und Kollegen, Rosenstingl

an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend: Fahrplangestaltung der ÖBB im Salzkammergut

Eine der beliebtesten Wanderungen im Salzkammergut stellt der Hallstättersee-Ostufer-Wanderweg dar.

Obwohl die Station bis 22.30 besetzt ist, halten hier abends keine Züge, sodaß die Benutzung der Bahn durch Wanderer nur tagsüber möglich ist, auch für die Bewohner von Obersee stellt dies eine ernsten Nachteil dar.

Dem Vernehmen nach soll die Einsparung der beim Anfahren benötigten Energie auslösend für die fehlenden Zugshalte sein.

Die unterzeichneten Abgeordneten stehen jedoch auf dem Standpunkt, daß zumindest ein Bedarfshalt in Obersee vertretbar sein muß und stellen daher an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

1. Warum halten die abendlichen Züge in der Haltestelle Obersee nicht planmäßig?
2. Welche Kosten verursacht das Halten und Wiederbeschleunigen eines Zuges, wie er auf der Strecke Attnang-Puchheim - Stainach-Irdning typischerweise eingesetzt wird?
3. Sind sie bereit, dafür zu sorgen, daß in Zukunft in Obersee ein Bedarfshalt vorgesehen wird, um Wanderern und Bewohnern die Möglichkeit zu geben, auch in den Abendstunden die Bahn zu benützen, wenn nein, warum nicht?

Wien, den 9. Juli 1992

106/obersfpl.pet